

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neue Uebersetzung der Apostolischen Briefe Neuen Testaments

Struensee, Christian Gottfried

Halle, 1786

VD18 13072420

Dritter Brief Johannis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198233

nicht mit, den nehmt nicht in euer Haus auf: und sagt ihm nicht, daß es ihm wohl gehe. 1) Wer das thut, nimmt Theil an seinen bösen Werken. Ich hätte manches an euch zu schreiben: ich wollte aber nicht bloß schriftlich mit euch reden; sondern denke bald selbst hinzukommen, und mit euch persönlich zu sprechen; um mit euch einer vollkommenen Freude zu genießen. Es grüssen dich die Kinder deiner auserwählten Schwester — Amen.

Dritter Brief Johannis.

Der Alte grüßet seinen geliebten Eajns, den ich wahrhaftig lieb habe. Mein Geliebter! ich wünsche, daß es dir in aller Absicht so wohl gehe, und du so gesund seyst, als es deiner Seelen wohl geht. Ich habe mich sehr gefreut, als die Brüder kamen, und gaben deiner Rechtschaffenheit Zeugniß, daß du in der Wahrheit wandelst. Eine grössere Freude kann ich nicht haben, als wenn ich höre, daß meine Kinder in der Wahrheit dahergehen. Mein Lieber was du an den Brüdern, und an den Fremden thust, ist eine Frucht deines Glaubens — Sie haben vor der Gemeinde ein gutes Zeugniß von deiner Liebe, abgelegt: und du wirst wohl thun, wenn du sie auf eine würdige Art vor Gott entlässest. Sie haben um seines willen die Reise unternommen, ohne etwas von den Heiden zu nehmen. Es ist Pflicht für uns, solche aufzunehmen, um zur Ausbreitung der Wahrheit behülflich zu seyn. Ich habe der Gemeinde geschrieben: aber Diotrephes, der so gerne der erste seyn will, achtet auf uns nicht. Ich werde also, wenn ich komme, ihm sein Vorhaben vorhalten: wo bey er allerley schlechte Sachen von uns plaudert. Und er ist nicht damit zufrieden, daß er die Brüder nicht auf-

1) Von dem gewöhnlichen Grüßen und Danken im gemeinen Leben ist also die Rede hier nicht.